

Newsletter

Nachrichten aus dem
Diözesanverband

Ausgabe

Dez. 2025 – Jan. 2026



**Arbeitsschwerpunkt
Israel/ Palästina**



Kairos Palästina – Die palästinensisch-christliche Initiative

Die Stunde der Wahrheit: Glaube in Zeiten des Völkermords

In diesem am 14. 11. diesen Jahres (2025) veröffentlichten Text wird in 4 Kapiteln die augenblickliche Lage der Palästinenserinnen und Palästinenser und die Reaktion der "Welt" darauf beschrieben:

Die Situation ist verzweifelt, am stärksten in den Trümmern von Gaza, aber auch in der Westbank und in Israel selber: In Gaza findet ein Krieg statt, der "Hunderttausende von Märtyrern und Verwundeten und fast zwei Millionen Vertriebene hinterlassen hat". In der besetzten Westbank sind Palästinenser "unerbittlichen Angriffen durch Siedler und Siedlungen ausgesetzt" und in Israel sind palästinensische Gemeinschaften "Einschüchterung, Kriminalisierung der freien Meinungsäußerung und Verfolgung jeglicher Bemühungen zur Verteidigung palästinensischer Rechte ausgesetzt", um nur einige der Tatsachen zu benennen.

Dies erfordere von allen Christen, aber auch von ihnen selbst als "Söhne und Töchter der ersten Kirche" ein Eintreten für das "christliche Zeugnis in diesem Heiligen Land".

Die Erklärung ruft dazu auf, diese Missstände zu benennen und zu bekämpfen und sich vehement für ein freiheitliches Land einzusetzen, in dem alle Religionen ihren Platz haben, denn: "Völkermord ist eine strukturelle Sünde gegen Gott, gegen die Menschheit und gegen die Schöpfung."

Und sie betont unwiderruflich, dass der christliche Glaube im Heiligen Land entstanden ist und dort seinen Platz hat und haben muss. Deshalb ist Auswanderung, wenn auch verständlich und nachvollziehbar, keine Lösung. "Unsere Hoffnung gilt einem zivilen, demokratischen Staat, der auf einer Kultur des Pluralismus...basiert."

Gabriele Wulfers

Hier der Text in deutscher Übersetzung

[KPS-Die-Stunde-der-Wahrheit-14.11.2025.pdf](#)

**Arbeitsschwerpunkt
Aktive Gewaltfreiheit**

**Monika Bormann
Gewaltfrei für gerechten Frieden – ein persönlicher Tagungsbericht**

Vom 14.-16.11. trafen sich auf dem Venusberg in Bonn 38 Menschen aus Pax Christi und diskutierten intensiv und leidenschaftlich über gewaltfreie Wege zu einem gerechten Frieden.

Ich hatte mir das Wochenende selbst geschenkt, ein Wochenende, an dem ich einfach nur mitmachen durfte. Und für das Mitmachen sorgte Christian Maier von

„gewaltfrei handeln“ sofort. Wir mussten uns von Beginn mit uns selbst auseinandersetzen, bevor wir dies in Kleingruppen und schließlich im Plenum teilten. Ich bin Psychologin und hatte nicht die mindeste Lust auf solchen Psychokram. Aber es hat funktioniert. „Was bedeutet Gerechtigkeit für mich? Wo habe ich persönlich Ungerechtigkeit erlebt? Welche Menschen haben mich geprägt?“ Wir kamen tatsächlich ins Gespräch über uns und unsere Geschichten. Und ich erkannte, dass neben realen Vorbildern auch Winnetou und Old Shatterhand mein Gerechtigkeitsgefühl sehr geprägt haben. Ganz spannend wurde es beim „Privilege Walk“. Dafür mussten wir das Haus verlassen, uns draußen an einer Linie aufstellen. Jede*r von uns bekam mit 3 Sätzen eine Rolle zugeordnet, und dann bewegten wir uns anhand von Fragen wie:

Können Sie

- 5 Jahre im Voraus planen?
- sich spontan einer Reise von Freund*innen in die Schweiz anschließen?
- bei der nächsten Kommunalwahl wählen?
- sich relativ sicher sein, dass Sie von den Türstehern einer Disco eingelassen werden?
- sich nachts alleine in öffentlichen Verkehrsmitteln sicher fühlen?
- relativ problemlos eine Wohnung finden?
- problemlos ein Familienfest in Ihrem Heimatort besuchen?

....
Bei jedem „Ja“ konnten wir einen Schritt nach vorne gehen. Erwartbar war, wie sich das Feld auseinanderzog. Überraschend war, dass die vorderen Menschen nicht nach hinten blickten, sondern sich nur in der Konkurrenz mit der Spitze bewegten. Und die Abgehängten schwankten zwischen Frustration, Trotz oder auch einer gewissen Zufriedenheit über das bereits Geschaffte.

Im Anschluss an Christian Meier bot uns Wolfgang Palaver von pax christi Österreich einen theologisch-sozialethischen Zugang, zunächst mit einem biblischen Zugang über Jesus, Mahatma Gandhi und Martin Luther King zu Begriffen wie „militanter Pazifismus“, „Frieden um jeden Preis“, „fauler Friede“, „Satyagraha“ (Gandhi), Kampf gegen Würdelosigkeit ohne Gewalt, das rechte Verständnis der Bergpredigt. Aktive Gewaltfreiheit gelingt nicht auf dem Sofa. Auch sie erfordert Mut, Militanz und das Risiko von Verletzungen bis hin zum Tod.

Und nachdem wir theoretisch einen ersten Grundkurs bekommen hatten, erzählte die kolumbianische Filmemacherin Eliseth Pena über ihre Auseinandersetzung mit dem Guerillakampf ihrer Eltern um die Anerkennung als Volk und das Recht auf das Territorium. In der Bildsprache ihrer Dokumentarfilme zeigte sie den Weg ihrer Eltern und ihres Volkes nach vom Kampf mit Waffen zum Friedensvertrag und zum beständigen Weiterkämpfen mit gewaltfreien Mitteln. In unserer Mitte lag das Foto ihrer Cousine, die als Führerin ihres Volkes erschossen worden war, als sie Cocapflanzen aus der Erde riss, um ihr Volk zu schützen gegen den Vorwurf der Unterstützung der Drogenmafia. Solche Morde sind an der Tagesordnung. Friedensarbeiter*innen berichteten von ihrer mehrjährigen Arbeit in Kolumbien, die immer auch bedeutete, sich täglich mit der Frage nach neuen Ermordungen zu konfrontieren und Trauer und Solidarität zu ermöglichen.

Und beschäftigte die Frage, wie man unter solchen Bedingungen gewaltfrei bleiben kann. Für die indigenen Völker ist auf jeden Fall der Zusammenhalt die entscheidende Kraft und die gemeinsame Spiritualität. Das Land wird als Mutter Erde verehrt, begrüßt und über unterschiedliche Handlungen mit Ehrerbietung betrachtet. Und für die Entscheidungsfindung der Völker gilt eine Basisdemokratie, bei der alle gehört und beteiligt werden. Für mich war diese Auseinandersetzung mit dem mir sehr fremden Land, den brutalen Lebensbedingungen und dem trotzdem positiven Lebenswillen im Kampf um Frieden und Gerechtigkeit sehr bewegend.

Am Sonntag folgte noch einmal ein theoretischer Input von Wolfgang Palaver, diesmal mit dem Schwerpunkt auf der Notwendigkeit einer kirchlichen Positionierung auch dann, wenn die politische Welt anderen Grundannahmen folgt. Es hat mir sehr gut getan zu hören, wie klar und eindeutig sich Päpste

immer schon geäußert haben, und dass Papst Leo zu diesem Thema klar auf den Spuren von Papst Franziskus geht. Für Kirche gibt es nur einen Weg, den zum gerechten Frieden, und der muss gewaltfrei sein. Krieg ist immer Sünde.

Und engagierter Einsatz für die Gewaltfreiheit ist weder einfach noch gefahrlos, wie Mahatma Gandhi, Martin Luther King, Nelson Mandela und andere zeigen. Er muss geübt werden, und dafür muss Geld zur Verfügung stehen.

Neben den wirklich beeindruckenden Inputs dieser Tage waren natürlich auch die Abende wichtig. Wir hatten das Kaminzimmer für uns zum Nachbesprechen bei Wein und Bier und natürlich auch Waser, und zum Wiedersehen oder Kennenlernen. Und über Tag eine wirklich gute Verpflegung auch mit einem abwechslungsreichen veganen Angebot.

Ich hatte mir mit dem Wochenende ein wirklich gutes Geschenk gemacht. Mein Dank gilt neben den Referent*innen auch dem Organisationsteam aus den Kommissionen Aktive Gewaltfreiheit und Solidarität Eine Welt, Norbert Richter und Margaret Buslay, Klaus Hagedorn sowie aus dem Sekretariat in Berlin, in Person der Projektreferentin Christiane Schwarz. Es ist gut, dass die Fortsetzung schon geplant ist.

Aktuelles, Termine und Veranstaltungen aus dem Diözesanverband

Gottesdienst zum Weltfriedenstag

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 04.01.2026 um 19 Uhr im Essener Dom. BDKJ und pax christi gestalten gemeinsam den Gottesdienst.

Das Thema lautet: "Der Friede sei mit euch allen: hin zu einem 'unbewaffneten und entwaffnenden' Frieden."

[Leo XIV. schreibt zum Weltfriedenstag über „unbewaffneten und entwaffnenden“ Frieden - Vatican News](#)

Bitte nachfolgende Termin vormerken:

12.04.2026 Diözesanversammlung in Bochum-Linden

14.06.2026 Kurzroute, Ort und Zeit noch offen

22.08.2026 Frieden(s)gestalten – Gottesdienst, Nikolaus von Flüe, Bochum

15.11.2026 Frieden(s)gestalten – Gottesdienst, Pax Christi, Essen-Bergerhausen

Aktuelles, Termine und Veranstaltungen aus NRW und dem Bundesverband

Studentag der pax christi Diözesanverbände Essen, Paderborn und Münster

Thema: Menschenrechte heute: Schaut die Welt beim Völkermord nunmehr nur zu?

Referent: Prof. Hans-Joachim Heintze, Universität Bochum im Institut für Friedenssicherung und Humanitäres Völkerrecht, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der deutschen Sektion von pax christi

Ort: Gemeindehaus St. Joseph, Münsterstraße 59 in Dortmund

Zeit: 21. Februar 2026, 11 – 16 Uhr

Herzliche Einladung

Friedensbewegung in unserer Region



Donnerstag, 04.12.2025, 19.00 - 20.30 Uhr, Pauluskirche, Grabenstr. 9, 44787

Bochum

Die Welt ein "Haus aus Dynamit" durch atomare Abschreckungspolitik?

Was der neue amerikanische Film "A House of Dynamite" auf die Leinwand bringt, wäre 1983 fast Wirklichkeit geworden. Einer Raketenbeobachtungsstation nahe Moskau war damals ein Angriff US-amerikanischer Raketen gemeldet worden, den der diensthabende Oberst Petrow nicht weiterleitete und so den Gegenschlag verhinderte.

Mit Karl Schumacher, der uns von seiner Begegnung mit Stanislaw Petrow erzählt, mit dem Physiker und Friedensforscher Priv. Doz. Dr. Jürgen Altmann (TU Dortmund), der über die Folgen neuer Waffenarten und KI berichtet und den Liedermachern Krysztof Daletzki und Tochter, die Herrn Petrow ein Lied gewidmet haben

Eine Veranstaltung der IPPNW-Ortsgruppe Bochum

Montag, 08.12.2025, 19:30 Uhr, Café Central im Grillo-Theater, Theaterplatz 11, 45127 Essen

Politischer Salon Essen:

Was bedeutet ein „kriegstüchtiges“ Gesundheitssystem für uns alle?

Im Rahmen der „Zeitenwende“ soll sich auch unser Gesundheitswesen auf kriegerische Auseinandersetzungen vorbereiten. Unser Land soll im Kriegsfall Drehscheibe und Behandlungsort für verwundete NATO-Soldat*innen werden. Krankenhäuser sollen kriegstauglich werden.

Was sind die Risiken und Nebenwirkungen dieser Planungen?

Politischer Salon Essen: Was bedeutet ein "kriegstüchtiges" Gesundheitssystem für uns alle? - Exile e.V.

Um Anmeldung wird gebeten unter: politischer-salon-essen@exile-ev.de

Mittwoch, 14.01.2026, 19:00-21:00 Uhr, VHS Essen, großer Saal, entgeltfrei

Sneak Lecture – Überraschungsthema: Was bewegt uns aktuell im politischen Geschehen?

Das Thema für diesen Veranstaltungsabend ist bewusst offengelassen.

Referent/in und Inhalt werden zeitnah nach aktuellen politischen Ereignissen festgelegt und rechtzeitig über den Verteiler des Essener Friedensforums, die VHS, pax christi und die Presse bekannt gegeben.

Um einen Platz sicher zu bekommen, wird eindringlich empfohlen, sich bei der VHS zu dieser Veranstaltung anzumelden.

Bitte diesen Link nutzen: [VHS Essen](#)

Hinweis: Die Veranstaltung ist kostenlos, aber die VHS verlangt bei der Anmeldung (bzw. Anlegen eines Benutzerkontos) auch die Angabe einer Bankverbindung. Die Veranstaltung ist ein Kurs, der über den Warenkorb „eingekauft“ wird.

Mittwoch, 21.01.2026, 18.00 - 20.00 Uhr, Gewerkschaftshaus Teichstr. 4, 45127 Essen

Workshop zu Soziale Verteidigung und Alternativen zu kriegerischer Konfliktlösung

Kriegsdienst verweigern! Gewaltfrei unsere Lebensgrundlagen und Werte schützen! Krieg verhindern! Über praktische Möglichkeiten informieren und ins Gespräch kommen wollen: Wehrhaft ohne Waffen - Modellregion Essen, pax christi Diözesanverband Essen sowie weitere friedensbewegte Organisationen. Geplant ist ein Einstieg in die Themen im Plenum mit nachfolgender Arbeit in 3 Gruppen:

- 1.) Kriegsdienstverweigerung
- 2.) Soziale Verteidigung
- 3.) «Wehrdienst zur "Wehrhaftigkeit" - zur Kriegstüchtigkeit?
Was konkret tun, um Kriege zu verhindern?

SCHULSTREIK SEI DABEI!



Freitag, 05.12.2025, 10.00 Uhr, I. Dellbrügge, (Höhe Burggymnasium/Teichstr.), Essen

Weil wir selbst über unser Leben entscheiden wollen – Schulstreik gegen die geplante Wiedereinführung der Wehrpflicht

Im Rahmen der bundesweiten Aktionen gegen die Wiedereinführung der Wehrpflicht ruft ein Bündnis aus Schüler- und Jugendvertretungen zum Schulstreik in der Essener Innenstadt auf.

Lektüreempfehlungen

Was die Welt heute braucht

Papst Leo XIV. fordert in seinem Mahnschreiben eine Kirche, die sich nicht immunisiert gegen die soziale Wirklichkeit, sondern prophetisch für Gerechtigkeit eintritt. Eine Analyse von Prof'in i.R. Dr. Marianne Heimbach-Steins, Universität Münster, Institut für Christliche Sozialwissenschaften

[Dilexi te: Was die Welt heute braucht ... | CHRIST IN DER GEGENWART](#)

Der komplette Text ist hier zu finden:

[Apostolische Exhortation Dilexi te von Papst Leo XIV. über die Liebe zu den Armen](#)

„Neue EKD-Friedensdenkschrift verändert Konzept des gerechten Friedens grundlegend“, so kommentiert die evangelische Aktionsgemeinschaft für den Frieden (AGDF)

Hier finden Sie die AGDF Pressemitteilung und die entsprechende Stellungnahme:

[AGDF-PM: Neue EKD-Friedensdenkschrift verändert Konzept des gerechten Friedens grundlegend | Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden](#)

Und hier den kompletten Text der EKD-Friedensdenkschrift:

[Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick. Evangelische Friedensethik angesichts neuer Herausforderungen, 2. Auflage](#)

Kinotipp

Seit Mitte November 2025 wird vornehmlich in Programmkinos der Film gezeigt:
"Im Schatten des Orangenbaums": Drama über die Wurzeln des Nahost-Konflikts

Der Film ist empfehlenswert, mit 145 Minuten recht lang und keine leichte Kost.
Der NDR hat auf ihn wie folgt besonders hingewiesen:

Wer im Nahost-Konflikt den Hass auf beiden Seiten verstehen will, muss sich mit der Geschichte der Region befassen. Aus palästinensischer Sicht tut dies nun der Kinofilm "Im Schatten des Orangenbaums".

["Im Schatten des Orangenbaums": Drama über die Wurzeln des Nahost-Konflikts | ndr.de](#)

Advents- und Weihnachtsgruß

In Assisi war mir wieder mal einer aufgefallen, einer von denen, die es gar nicht so selten gibt: ein musizierender Engel, hingebungsvoll über sein Cello gebeugt – allerdings nicht etwa als Verzierungselement eines Orgelprospekts, sondern an einer Häuserfassade.

Und als wir mit unserer reisebusgroßen Gruppe der Gemeinde in Schottland (ja, ja, der Pfarrer, der kommt in der Welt rum ;-)) die Roslyn-Kapelle bei Edinburgh besichtigten, gab es neben vielen beeindruckenden Säulen, Pilastern, Kapitellen oder Kirchenfenstern u.a. eine Darstellung an einem der äußeren Stützpfeiler mit einer Magd, die eine Gans vor dem Zugriff eines Fuchses rettet.

Beides sind keine weihnachtlichen Darstellungen.

Aber sie zeugen von einem wertschätzenden, sogar humorvollen Blick auf ganz alltägliche Beschäftigungen wie das Spielen eines Instruments oder (erlebte oder erdachte) Momentaufnahmen des Alltags von Menschen. Dass dem Wesen der himmlischen Sphäre ein irdisches Attribut zugesellt wird und dass eine profane Szene für wertgehalten wird, ziemlich präsent an einer Kirche dargestellt zu werden – beides hat nach meinem Dafürhalten mit der Menschwerdung Gottes zu tun:

Wenn Gott Mensch wird, dann ist eben alles Menschliche nicht nur „allzu Menschliches“ (Nietzsche), sondern echt menschlich.

Also: Mach's wie Gott, werde Mensch! Und gemäß der Botschaft der Engel ein Friedens-Mensch!

Dass uns das in der Advents- und Weihnachtszeit und im Jahr 2026 Schritt für Schritt (eben in menschlichem Maß) gelingen möge, das wünschen Ihnen & Euch & auch uns der pax christi Vorstand im Bistum Essen

Thomas Köster, Geistlicher Beirat

Buchempfehlung



In einer Gegenwart, die an vielen Stellen unmenschlich oder entmenschlicht erscheint, fordert Burkhard Hose, Studierendenseelsorger in Würzburg, in seinem neuen Buch nicht weniger als das Eintreten für eine radikale Humanität. Diskriminierung von Minderheiten, die zunehmende Entrechtung Geflüchteter, Hatespeech in sozialen Netzwerken, aber auch das Erstarken rechtsradikaler Kräfte in Deutschland verlangen nach einer grundlegenden Neuausrichtung.

[Vier Türme Verlag – Bleibt Menschen! Plädoyer für eine empathische Gesellschaft](#)

Links von uns nahestehenden Organisationen informieren über ihre Aktivitäten und Termine.

[Marktkirche Essen - Wiedereintrittsstelle - Evangelische Kirche in Essen \(marktkirche-essen.de\)](#)

[Citypastoral am Essener Dom \(dom-essen.de\)](#)

[Forum Billebrinkhöhe – Inklusive Kultur – Inklusive Kultur \(bille-forum.de\)](#)

[essener-friedensforum.de](#)

[Bochumer Friedensplenum \(friedensplenum-bochum.de\)](#)